

Erasmus in Córdoba

Vor dem Aufenthalt:

- Zum *Erstellen des Learning Agreements* gibt es ja bereits im ILIAS Ordner viele Hinweise, trotzdem ist es sinnvoll zu erwähnen, dass das im Voraus erstellte Learning Agreement oft nicht angewendet werden kann. Im International Office vor Ort wird man erfahren, dass viele Kurse nicht stattfinden oder verlegt wurden. All das ist aber überhaupt kein Grund zur Sorge, da vor Ort genug Zeit bleibt, um die richtigen Kurse zu finden. Für die Kursauswahl im Studiengang Spanisch (Grado de Filología Hispánica) gibt es eine gute Übersicht der angebotenen Kurse unter folgendem Link:

<https://www.uco.es/filosofiayletras/gfilhispanica/planificacion/index.html>

Wann die Kurse dann tatsächlich stattfinden kann man hier nachschauen:

<https://www.uco.es/filosofiayletras/gfilhispanica/horarios-examenes/index.html>

- Es ist sinnvoll schon mal von Marburg aus nach *Wohnungen/ WG-Zimmern zu suchen*. Allerdings würde ich empfehlen, sich erst vor Ort nach Besichtigung auf eine Wohnung festzulegen. Es gibt eine große Auswahl an WG-Zimmern, die durch Aushänge in der Uni oder auch z.B. auf der Website <https://www.pisocompartido.es> angeboten werden.
- *Die Anreise per Flug* direkt nach Córdoba ist nicht möglich. Die nächsten Flughäfen sind Sevilla und Málaga. Die günstigsten Flüge habe ich allerdings immer Von/nach Madrid gefunden. Egal ob aus Málaga, Madrid oder Sevilla; es gibt gute und günstige Bus und Zugverbindungen nach Córdoba. Meine bevorzugte Busgesellschaft, um von Madrid nach Córdoba zu reisen war „Socibus“.

Die Ankunft:

In den ersten Tagen habe ich in einem Hostel im Stadtzentrum gewohnt. Von dort aus konnte ich dann Besichtigungstermine für verschiedene Wohnungen vereinbaren. Meistens ließen sich die VermieterInnen per WhatsApp kontaktieren, worüber dann auch weitere Bilder der Zimmer geschickt wurden. In den ersten Tagen bietet es sich an, lange ausgedehnte Spaziergänge durch die Stadt zu machen. Schon in der ersten Woche entschied ich mich, mir ein Fahrrad zu kaufen, da die zwei Fakultäten (Filosofía y Letras und Educación) weit von einander entfernt liegen und ich manchmal an einem Tag mehrfach die Gebäude wechseln musste.

Das Studium:

Dass in den ersten Tagen noch nicht alles perfekt läuft ist vollkommen normal. Seitens der Uni gab es zu Beginn meiner beiden Semester kleine bis größere Organisationsprobleme bezüglich der Raumkapazität oder der Besetzung aller Kurse mit DozentInnen. Insofern ist es aber auch kein großes Problem, wenn noch nicht alle Unklarheiten zum Learning Agreement geregelt sind. Es ist durchaus möglich, innerhalb der ersten zwei Wochen des Semesters noch Kurse zu wechseln. Des Weiteren sind die meisten DozentInnen auch sehr nett, wenn es um Probleme bezüglich der Erasmus-Organisation geht. Meine Erfahrung zeigt, dass es grundsätzlich gut ankommt, wenn man gezielt auf das Lehrpersonal zugeht und alle Unklarheiten klärt, die aufkommen.

Jeder reguläre Kurs in Córdoba entspricht 6 ECTS Punkten. Da die wöchentliche Stundenanzahl und die zu erbringenden Leistungen während des Semesters allerdings Marburger Verhältnisse überschreitet, kann man sich für einige Module in Marburg einen 12LP umfassenden Kurs anrechnen lassen. Falls in Marburg eine Hausarbeit als Prüfungsleistung notwendig ist, sollte man diese auch im Kurs in Córdoba schreiben, da dies in den meisten Kursen vor Ort auch verlangt wird und man so den Kurs der vor Ort 6 ECTS hat in Marburg für 12 LPs anrechnen lassen kann. Weitere Studienleistungen sind oft eine Klausur zum Ende des Semesters und eine Präsentation oder eine Art Lerntagebuch. Generell schätze ich die Arbeitslast während des Semesters als größer ein, als in Marburg. Alle Prüfungs- und Studienleistungen inklusive Hausarbeiten müssen während der Vorlesungszeit erbracht werden.

Nun würde ich einige Kurse und Dozenten aufführen, die mir besonders gut gefallen haben:

- **Culturas Orales Minoritarias y Marginadas mit dem Dozenten Dr. Ignacio Alcalde Sánchez.**

Diesen Kurs habe ich mir für FaWi S4 im Studiengang Spanisch auf Lehramt inklusive wissenschaftlicher Hausarbeit anrechnen lassen. Den Inhalt des Kurses kann man am Besten selber auf der Website der Facultad de Filosofía y Letras der UCO nachlesen. Zum Dozenten kann ich nur sagen, dass er äußerst vielfältige soziologische Sichtweisen auf die Themen vermittelt und dazu noch super nett ist. Er gestaltet die Lehrveranstaltungen abwechslungsreich und behandelt seine Studierenden mit größtem Respekt und ist hilfsbereit. Ich hatte den Eindruck, dass er im Rahmen seiner

Möglichkeiten versucht hat, den Arbeitsaufwand für die Studierenden so niedrig wie möglich zu halten.

- El Español como Lengua Extranjera mit dem Dozenten Dr. Francisco Javier Perea Siller. Diesen Kurs kann man für ein beliebiges Fachdidaktik- Modul in Spanisch anrechnen lassen. Auch hier würde ich sagen, dass man sich den Inhalt besser eigenständig auf der Institutswebsite von Filosofía y Letras der UCO durchlesen sollte. Zum Dozenten kann ich nu sagen, dass er äußerst freundlich und interessiert an internationalen Studenten ist. Auf sprachliche Besonderheiten oder Fehler weist er einen sehr gerne hin und zeigt sich sehr interessiert, an den Ursachen für fremdsprachliche Akzente im Spanischen und untersucht das alles gerne an seinen Erasmus- StudentInnen. Er ist fair und auch in seinem Kurs war der Arbeitsaufwand im Rahmen des Möglichen, was wie gesagt nicht oft der Fall war.

Falls ihr noch weitere Kurse in eurem Learning Agreement braucht, aber sich in Spanisch nichts mehr finden lässt, könnt ihr an der Facultad de Educación schauen, ob ihr Kurse für Schulpädagogik (LEA) findet. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Studierendenschaft sich an beiden Fakultäten stark unterscheidet. Mir persönlich gefiel es etwas besser an der Facultad de Educación, wobei das sicherlich Glücks- und Geschmackssache ist.

Zwar lässt sich hier vieles in LEA anrechnen, allerdings glaube ich, dass die Kurse in Marburg wirklich um Längen passender für den Lehrerberuf sind und die Lehrqualität sich stark unterscheidet. Aufgrund eigener Erfahrungen würde eventuell davon abraten, Examensrelevante Kurse an dieser Fakultät zu belegen. Die Bewertung die Abschlussexamina der Kurse sind sehr streng; Nur um zu bestehen sieht die Tabelle vor, 60% der (meistens) Multiple Choice Aufgaben richtig beantwortet zu haben. Das Erreichen guter Noten war daher auch für die spanischen KommilitonInnen sehr schwer.

Trotzdem möchte ich auch nicht grundlegend davon abraten, Kurse in der Facultad de Educación zu belegen; die lieben KommilitonInnen und auch das Lehrpersonal ist wirklich sehr nett, es sind einfach nur alle an die strikten Bewertungsvorschriften der Fakultät gebunden. Grundsätzlich waren meine Erfahrungen auch hier in der Facultad de Educación sehr gut, ich denke nur, dass es leichter sein sollte, gute bis sehr gute Noten an der Facultad de Filosofía y Letras mit nach Hause zu nehmen. Natürlich sind die anderen Erfahrungen in Córdoba sehr viel wichtiger, als die Noten. Aber vielleicht ist es ja ein nützlicher Hinweis.